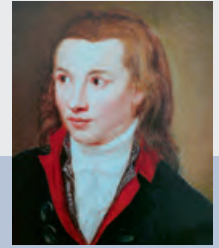




NOVALIS

SPURENSUCHE



Friedrich von Hardenberg (1772 bis 1801), der sich seit 1798 Novalis nennt, gilt als der bedeutendste frühromantische Dichter. Auf Spurensuche an Schauplätzen seines Lebens und Wirkens bin ich seit vielen Jahren mit Kamera und Stift unterwegs. Der 2013 erschienene Bild- und Textband: *Novalis. Spurensuche. Orte und Städte* berichtet darüber.

FOLGE III: SEIN BLICK WARF MICH NIEDER

Die Universität Jena entwickelt sich in den letzten beiden Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts zu einer der bedeutendsten und größten Universitäten in Mitteldeutschland. Durch Berufung berühmter Gelehrter wird sie in dieser Zeit zu einem wichtigen geistigen Zentrum in Deutschland. Nicht Wenige nennen sie eine Gelehrtenrepublik. So ist es nur zu verständlich, dass Friedrich von Hardenberg sein Studium der Jurisprudenz im Oktober 1790 an dieser Universität aufnimmt. Beeinflusst ist die Entscheidung für Jena möglicherweise auch durch die Nähe des idyllisch gelegenen Familiengutes in Schlöben, das eine große Bibliothek beherbergt, und durch seinen einstigen Hauslehrer und väterlichen Freund Carl Christian Erhard Schmid (1761 bis 1812), der bereits seit 1785 Vorlesungen an der Jenaer Universität hält. Aufgeschlossen für Philosophie wird Novalis durch Professor Karl Leonhard Reinhold (1757 bis 1823). Er trägt seit 1787 engagiert die

Friedrich Schillers Gartenhaus in Jena



Philosophie Immanuel Kants in Jena vor. Reinhold ist für Novalis dabei nicht nur Lehrender, sondern auch Berater für Selbstbildung, für eine richtige und gute Lebensführung. *Empfangen Sie ... meinen glühendsten Dank ... für alles was sie mittelbar oder unmittelbar für mich thaten* – schreibt er 1791 einfühlend an Reinhold. Eine Novalis besonders prägende und tiefe Bindung entsteht zu Friedrich Schiller (1759 bis 1805), der mit seiner 1789 in Jena begeistert und stürmisch aufgenommenen Antrittsvorlesung *Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?* als Professor für Philosophie Geschichte lehrt. Novalis hört bei ihm Vorlesungen über die Kreuzzüge und zur Geschichte der europäischen Staaten. Er bewundert Schiller als Dichter, als Dramatiker, als Lyriker. *Sein Blick warf mich nieder in den Staub und richtete mich wieder auf. Das vollste ... uneingeschränkte Zutraun schenkte ich ihm.* Als Schiller im Januar 1791 lebensgefährlich



Gartenzinne in Schillers Gartenanlage

erkrankt, steht Novalis äußerst teilnehmend zu Pflege und Nachtwachen an dessen Bett. So kommen Schiller und Novalis sich auf eine besondere Weise menschlich näher – nachlesbar in den Novalis-Briefen an den verehrten Lehrer und Dichter. Schiller hat während seiner Jenaer Zeit (1789 bis 1799) in verschiedenen Stadtwohnungen gelebt. In den Sommermonaten von 1797 bis zu seinem Umzug nach Weimar Ende 1799 wohnt er in seinem kleinen zauberhaften Gartenhaus – damals still und ruhig vor den Toren der Stadt gelegen. Novalis, der in dieser Zeit nicht selten in Jena weilt, hat das Schillersche Gartenhaus gekannt. Nehmen wir an, dass er hier auch zu Gast gewesen ist. *bb*



Bernd Bräuer,
Novalis, Spurensuche.
Bild- und Textband, 72 Seiten, 13,95 Euro
ISBN 978-3-9816121-1-0